
Evangelische Grundschule in Penzendorf

- Tischvorlage für die Sitzung des Hauptausschusses des Stadtrats vom 27. Juli 2010 -

A. Vorbemerkungen

1. Das Evang.-Luth. Dekanat Schwabach beabsichtigt eine Evangelische Grundschule zu gründen.
2. Zum kirchlichen Grundauftrag gehört wesentlich die Mitgestaltung des gesellschaftlichen Lebens. In einer immer „bunter“ und säkularer werdenden Gesellschaft trägt die Kirche mit ihren von einer christlichen Grundüberzeugung getragenen Angeboten zum Gelingen des gemeinschaftlichen Lebens bei, insbesondere im Bereich der Grundvollzüge des gesellschaftlichen Lebens, wozu auch das schulische Leben gehört.
3. In Bayern gibt es 135 evangelische Schulen mit ca. 22.000 Schüler/innen und ca. 2000 Lehrkräften, z.B. die Wilhelm-Löhe-Schule in Nürnberg.
4. Eine Evangelische Grundschule versteht sich als Ergänzung des staatlichen Schulsystems und als Fortführung der pädagogischen Arbeit der Kindertagesstätten. Zu der kirchlichen Prägung dieser Schule kommt eine besondere pädagogische Ausrichtung hinzu.
5. Eine Evangelische Grundschule ist eine für alle Schüler/innen offene Schule, ohne Rücksicht auf Konfession und Religion.
6. Eine Evangelische Grundschule ist keine elitäre Schule. Bei der Erhebung des Schulgelds wird auf soziale Ausgewogenheit geachtet.

B. Die besondere Chance für Penzendorf, falls der staatliche Schulstandort nicht mehr gehalten werden kann

Für den Fall, dass der Stadtrat und die Regierung von Mittelfranken entscheiden, dass Penzendorf als staatlicher Schulstandort nicht mehr gehalten werden kann, ist dort die Gründung einer Evangelischen Grundschule eine große Chance.

1. Das schulische Bildungsangebot an diesem Standort erhalten bleibt.
2. Die Kinder aus dem Penzendorfer Schulsprengel haben weiter die Möglichkeit diese Schule zu besuchen.
3. Es neues Schulangebot mit innovativer pädagogischer Ausrichtung bereichert die Schullandschaft.
4. Die Schule und ihr Umgriff bleiben als ein wichtiger Ort für das gemeinschaftliche Leben im Stadtteil Penzendorf erhalten.
5. Im Verbund mit dem Kindergarten, der Kirche und dem Stadtteilzentrum St. Lukas der Evang.-Luth.Kirchengemeinde St. Martin trägt die Evangelische Schule zur weiteren Entwicklung und damit insgesamt zu einer Steigerung der Lebensqualität im Stadtteil Penzendorf bei.

C. Konkretionen

1. Aufgrund des notwendigen Genehmigungsverfahrens bei der Regierung von Mittelfranken ist die Gründung der Evangelischen Grundschule in Penzendorf zum Schuljahr 2012/2013 denkbar. Der Beginn soll so gestaltet werden, dass für die bisherigen Schüler/innen in Penzendorf ein nahtloses Schulangebot gemacht werden kann.
2. Die Gesamtkirchengemeinde Schwabach mietet das Schulgebäude in Penzendorf an.
3. Gebunden an den allgemeinen Lehrplan staatlicher Schulen entsteht ein reformpädagogisch geprägtes Gesamtkonzept.
4. Die Evangelische Grundschule in Penzendorf ist eine Ganztagschule. Entsprechend der Bedürfnisse der Schüler/innen und unter Berücksichtigung von Vorstellungen der Eltern wird das schulische Angebot weiter entwickelt.

5. Alle Schüler/innen aus dem bisherigen Schulsprengel haben die Möglichkeit, diese Schule zu besuchen. Inwieweit hinsichtlich des Schulgelds für diese Schüler/innen Sonderkonditionen möglich sind, gilt es mit der Stadt Schwabach auszuhandeln.
6. Die Evangelische Grundschule versteht sich über das Unterrichtsangebot hinaus als Teil des gemeinschaftlichen Lebens im Stadtteil. Darum bleibt die Schule weiterhin ein zentraler Ort für Veranstaltungen von Vereinen und für das gemeinschaftliche Leben im Stadtteil Penzendorf.

D. Offene Fragen

Ist die Evangelische Grundschule von Dauer?

Ob sie von Dauer ist, weiß nur Gott allein. Aber die Gründung einer Evangelischen Grundschule in Penzendorf ist auf Dauer angelegt. Der Schulstandort soll dauerhaft gesichert und das kirchliche Angebot dauerhaft erweitert werden – in Analogie zu den fünf Kindertagesstätten in Evang.-Luth. Trägerschaft in Schwabach.

Hat die Evang.-Luth. Kirche das Geld für ein solches Vorhaben?

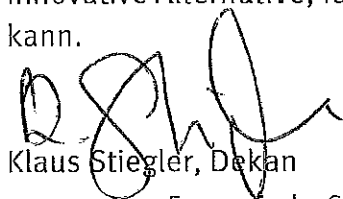
Im Bereich der Grundschulen ist die gesetzliche Regelung der staatlichen Refinanzierung relativ hoch. Um die nicht staatlich refinanzierten Anteile an der Evangelischen Grundschule aufzufangen, wird – wie bei jeder anderen Privatschule – Schulgeld erhoben. Die Sanierung der Stadtkirche in Schwabach und manch andere kirchengemeindliche Immobilienlast in der Kirchengemeinde St. Martin sind demnach in finanzieller Hinsicht gänzlich unabhängig von der Evangelischen Grundschule in Penzendorf.

Wie hoch ist das Schulgeld?

Die Höhe des Schulgelds wird sich im Bereich der Kindergartenbeiträge bewegen. Eine genaue Höhe lässt sich erst dann benennen, wenn das pädagogische Zusatzangebot zum Unterricht feststeht. Richtwert: mtl. 60 – 120 Euro.

E. Fazit

Die Evangelische Grundschule Penzendorf ist eine gute, zukunftsweisende und innovative Alternative, falls der staatliche Schulstandort dort nicht gehalten werden kann.



Klaus Stiegler, Dekan

Evangelische Grundschule in Penzendorf – Hauptausschuss am 27. Juli 2010